

# Rundbrief

Nr. 1/2009

Naturschutzbund Deutschland Ortsgruppe Wedemark e. V.  
Am Kummerberg 42 · 30900 Wedemark  
Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80), Kontonr. 1070328503  
[www.nabu-wedemark.de](http://www.nabu-wedemark.de)



## Nisthilfe für den Eisvogel, Vogel des Jahres 2009

Eisvogel gesichtet – in der Nähe der Wietze erschallte sein Ruf im Frühjahr – und das, als der Vogel vom NABU gerade zum Vogel des Jahres gewählt worden war.

Als wir dem Ruf nachgingen, stellten wir fest, dass genügend Kleinfische als Nahrungsgrundlage im Gewässer vorhanden sind. Der Mühlengraben, ein Wietze-Nebenfluss, war gerade durch die Gemeinde Wedemark mit Steinschütten rechts und links in seiner Fließgeschwindigkeit reduziert worden, wodurch sich Flachwasserzonen und Kehrwasser bildeten - der ideale Lebensraum für Kleinkrebse und Laichplätze für Fische, so dass sich eine neue Nahrungskette aufbauen konnte, an deren Ende auch der Eisvogel steht.

Bäume und überhängende Äste als Ansitz für den Vogel waren vorhanden. Was fehlt, sind Steilufer für den Nestbau, denn der Eisvogel gräbt seine Höhle über der Hochwasserlinie in das Steilufer.



Schnell war unser Plan gefasst, dem Vogel eine künstliche Nisthilfe zu bauen. Zuerst schichteten wir mit einigen NAJU-Kindern unserer Gruppe am Ufer einen Sockel aus Maschendrahtzaun und Raseneisensteinen (zwei Ladungen mit dem Treckerhänger!). Danach bauten wir einen „Kasten“ auf einer EURO-Palette, so dass unser Nistkasten etwa die Maße 80 x 120 x 100 cm hatte, also etwa einen Kubikmeter groß war. Als der endlich fertig war, mussten wir unsere Aktivität wegen der Brut- und Setzzeit bis nach dem 15. Juli leider einstellen. Aber dann...

Anfang August hatten wir eine Verabredung mit Schülern aus Hannover und Warschau, die im Rahmen der „Umweltschule in Europa“ gemeinsam eine Projektwoche ausschließlich mit Umweltthemen durchführten. Diese „virtuelle“ internationale Agenda-21-Schule fördert langfristige Auseinandersetzungen der Schüler mit Umweltthemen zu „Energie und Wasser“.



Zusammen mit etwa 20 Schülern dieser Projektgruppe haben wir dann unseren „Eisvogelkasten“ auf den Sockel gehoben, ihn mit einem Lehm-Kalk-Gemisch gefüllt und zwischendurch immer wieder verdichtet. Die Jugendlichen beider Länder waren mit Begeisterung bei der Sache, füllten Eimer um Eimer Lehm in den Kasten, holten pausenlos Wasser zum Verdichten des Lehms aus dem Graben, sägten, nagelten und schraubten den Deckel für die Nisthilfe mit Brettern, Dachlatten, Mäusedraht und Dachpappe und schleppten Äste zur Verkleidung/Tarnung des „Bauwerks“ herbei.

Dank der vielen Helfer konnten wir nach 3 Stunden die Aktion mit einer gemeinsamen Kuchenrunde abschließen. Ob unser Werk erfolgreich war, werden wir dann im nächsten Jahr sehen.

Peter Griemberg



## Ringelnattern entdeckt

Im Sommer dieses Jahres fanden Kinder bei einer unserer regelmäßigen NAJU-Aktionen in einem Flachgewässer im Norden der Nabu-Fläche in Brelingen 2 lebende Ringelnattern (*Natrix natrix*).

Ihr Name leitet sich von der „ringartigen Zeichnung“, den beiden hellen, häufig leuchtend gelben, halbmondförmigen Flecken am Hinterkopf ab. Die Ringelnatter ist unsere verbreitetste und häufigste Schlangenart, die früher auch in den Dörfern anzutreffen war. Die Schlange wurde als Glücksbringer betrachtet. Daher war es üblich, der im Stall lebenden Schlange täglich eine Schale mit frischer Milch hinzustellen, von der sicherlich nur die Katzen profitierten.

Diese zu den Wasser- oder Schwimmnattern gehörende europäische Schlangenart ist tagaktiv und besiedelt ein breites Spektrum unterschiedlicher Biotope. Trockene Sonnenplätze stehen dabei in enger räumlicher Beziehung zu stehenden oder träge fließenden Gewässern. Schattige, bodenfeuchte Stellen mit Unterschlupfmöglichkeiten müssen zusätzlich vorhanden sein. Die Nahrung wird vorwiegend im Wasser gesucht, wobei Lurche den Hauptanteil ausmachen. Daher ist das Vorhandensein amphibienreicher Feuchtgebiete eine wichtige Grundvoraussetzung für stabile Populationen der Ringelnatter. Sie besitzt keine Giftzähne und fängt deshalb die Beute lebend und würgt sie hinunter. Von Oktober bis Ende März überwintern die Tiere gesellig in Höhlen bei Temperaturen um 5 °C.

Die Paarung erfolgt in den Monaten April bis Mai. Die Ablage der 10 bis 40 Eier findet im Hochsommer - Juli bis Mitte August - statt. Häufig nutzen mehrere Weibchen eines Gebietes dieselbe Ablagestelle. Bevorzugt werden dabei Schilf-, Laub-, Kompost- oder Sägemehlhaufen. Die Jungtiere schlüpfen nach 4 bis 10 Wochen.

Die Ringelnatter gehört inzwischen zu den in Deutschland gefährdeten Arten. Gefährdungsursachen sind das Trockenlegen von Feuchtgebieten, die Regulierung von Fließgewässern, die Intensivierung der Teichwirtschaft, das Verschwinden von Gewässern, der Rückgang der Beutetierbestände, das dichter werdende Straßennetz und die direkte Verfolgung (Totschlagen der Tiere). Schutzmaßnahmen müssen vor allem auf den Erhalt ungestörter Lebensräume und der Nahrungsgrundlage (amphibienreiche Gewässer) gerichtet sein. Dazu gehören ein Verzicht auf weitere Entwässerungen und Gewässerregulierungen, ein Weiterführen der traditionellen extensiven Teichwirtschaft sowie der Erhalt von Eiablageplätzen. Beispielsweise dürfen alte Laubhaufen in großen Parks oder an Bächen nicht beseitigt werden. Außerdem sollten auch zusätzliche Eiablagemöglichkeiten geschaffen werden.

Wilfried Schulz

## Tatendrang und Entdeckerlust – Aktivitäten der NAJU- Kindergruppe

Seit 3 Jahren bietet das Team Jugendarbeit 14tägig ein Programm für naturbegeisterte Kinder an. An den Treffen der offenen Gruppe nehmen ca. 10 - 12 Kinder im Alter von 7 -12 Jahren regelmäßig teil. Einige sind von Anfang an dabei, sie haben sich schon zu „kleinen Experten“ entwickelt. Sie betrachten ihre Umwelt mit wachem Verstand und haben gezielte Fragen oder Anregungen. So berichtete Fynn, dass er im Frühjahr in Hellendorf an den Teichen die Gebirgsstelze beobachtet hat. Er konnte mit genauer Beschreibung des Vogels mit dem langen, weiß gesäumten Schwanz und der gelben Unterseite den Unterschied zur Schafstelze darstellen. Das macht einfach Spaß und gibt uns die Motivation und den Schwung für neue Ideen im Naturschutz mit den Kindern.



Unser Programm 2009 begann im Januar mit einem Ausflug zum Landesmuseum nach Hannover. Dort gab es einen Blick hinter die Kulissen der Insektenkunde. Wir erkundeten Tierspuren im Winter, brachten die selbstgebaute 20 Nistkästen auf dem NABU-Gelände in Brelingen an. Dort übernahm jedes Kind für „seinen Nistkasten“ mit eigenem Namensschild die Patenschaft für die erwarteten Bewohner!

Wir „heckten etwas aus“, d.h. wir räumten Weidenschnitt aus der Renaturierungsfläche Brelingen und bauten eine Benjeshecke. Herr Völcker lud uns zu einem Spaziergang am westlichen Teil Brelingens ein und zeigte uns seine beeindruckende Ökologische Straße, die er im Laufe der letzten 30 Jahre geschaffen hat.

„Die Stunde der Gartenvögel“ mit dem Vogelquiz und das „Schnecken entdecken“ als Mitmachprojekt anlässlich des 200. Geburtstages des großen Evolutionsforschers Charles Darwin auf dem Waldhausgelände forderte die jungen Naturschützer heraus. Wir erkundeten einen vogel- und insektenfreundlichen Garten in Gailhof, das Insektenhotel auf der Streuobstwiese in Elze wurde renoviert und dabei nahmen wir Spinnen unter die Lupe. Besonders spannend war die Exkursion mit Herrn Linne durch das Bissendorfer Moor, dort lernten wir nicht nur das sensible System Hochmoor kennen, sondern auch die Sage vom Muswillensee mit dem Hund an der goldenen Kette...



Wir haben unsere Aktivitäten in diesem Jahr auf dem Ökomarkt, dem Fest der Henstorf-Stiftung, dem Bisendorfer Sonntag und dem Apfelfest in Brelingen vorgestellt. Auf dem stets umlagerten Stand der NAJU-Gruppe wurden u.a. Nisthilfen für Insekten gebaut, das „große Krabbeln“ im Kompost untersucht und es gab jeweils eine kreative Naturwerkstatt mit Bastelangeboten.

Die Vorbereitungen für solche Öffentlichkeitsarbeit mit Präsentation sind sehr zeitaufwändig, da viele Details geplant und organisiert werden müssen. Das Team Jugendarbeit hat sich daher sehr gefreut, dass der NABU Wedemark dem Schulbiologischen Zentrum in Hannover beigetreten ist. Von dort können wir uns nun vielseitige Arbeitsmaterialien, wie z. B. Binokulare, Exponate und Präparate ausleihen. Es erleichtert auch die

Durchführung von Aktionen mit Wedemärker Schulen. I

Im Rahmen der Projektwoche des Gymnasiums führten wir 4 Unterrichtstage auf dem Waldhausgelände durch, dort wurden Tümpel und Bachlauf gestaltet. Eine Hellenfelder Grundschulklasse besuchte das Biotop in Brelingen und von der IGS gibt es auch Anfragen auf unterrichtsbegleitende Unterstützung des NABU. In den Sommerferien nahmen 25 Kinder an der Tümpelaktion in Berkhof teil. Diese führten wir für den Ferienkompass der Gemeinde Wedemark durch.

Gibt es Anregungen, Impulse, Interesse an Mitarbeit im Team? - Wir freuen uns darauf!

für das Team Jugendarbeit – Heide Winterfeldt

# Ausgleichsflächen in der Gemeinde Wedemark

Bei der Ausweisung von Baugebieten und Gewerbegebieten müssen Kommunen die „Eingriffsregelung“ nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz beachten. Sie besagt, dass Veränderungen durch Bebauung, die das Landschaftsbild oder den Naturhaushalt erheblich beeinträchtigen, erfasst und ausgeglichen werden müssen.



Grundsatz ist zunächst, Beeinträchtigungen zu vermeiden: alte Bäume und aus Naturschutzsicht wertvolle Flächen zu erhalten, geschützte Tier- und Pflanzenarten nicht beeinträchtigen etc.

Als Ausgleich für nicht vermeidbare Beeinträchtigungen, insbesondere durch die Flächenversiegelung, werden Flächen aufgewertet (Foto: Veränderungen der Ufer- und Bachbettstruktur am Mühlengraben als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des Gewerbegebietes in Gailhof).

Meistens werden landwirtschaftlich genutzte Flächen aufgewertet: Ackerflächen werden in extensives Grünland umgewandelt, mit Obstbäumen bepflanzt, mit Hecken umpflanzt oder Wald aufgeforstet. Es werden neue Lebensräume für beeinträchtigte Tierarten geschaffen: Blühstreifen für Rebhuhn und Feldlerche, Gehölzhaufen für Zauneidechsen, Hecken als Lebensraum und Nahrungsbiotop für Vögel.

Möchten Sie sich das mal vor Ort ansehen? Dann kommen Sie mit, wenn wir uns am 13.6.2010 Ausgleichsflächen ansehen (siehe Veranstaltungen S. 8).

Ursula Schwertmann

## Herzlich willkommen, liebe Neumitglieder!

Unsere diesjährige Werbeaktion hat zu einem überwältigenden Zuwachs an neuen Mitgliedern geführt. Wir freuen uns, dass Sie zu uns gestoßen sind und bedanken uns für Ihr Vertrauen. Durch den Zuwachs an Mitgliedern erhalten wir nicht nur mehr finanzielle Mittel zur Umsetzung unserer Naturschutzziele, sondern auch ein höheres Gewicht in der öffentlichen Diskussion.



Und - was uns besonders wichtig ist - wir gewinnen Ihr persönliches Engagement für die Natur. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihren persönlichen Einsatz! Dies können Sie in vielfältiger Weise tun: mit dem Spaten bei Pflanzaktionen, mit der Säge beim Nistkastenbau, mit Ihrem Fachwissen auf Infoständen, mit dem Gesetzbuch bei Rechtsproblemen, mit Aktionen für die Jugendarbeit, mit dem Fernglas bei Exkursionen und und und... Sprechen Sie uns an, wenn Sie schützenswerte Biotope

in der Wedemark entdeckt haben oder wenn Sie erfahren, dass wertvolle Grundstücke zum Verkauf oder zum Verpachten anstehen. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Einiges werden Sie schon über uns erfahren haben. Sie halten unseren Rundbrief in Ihren Händen. Mit dem Rundbrief informieren wir regelmäßig über unsere Aktivitäten und über unser aktuelles Programm. Auch aus Kostengründen können wir Sie umfassender und aktueller im Internet informieren. Besuchen Sie uns auf unserer Internet-Seite [www.nabu-wedemark.de](http://www.nabu-wedemark.de)!



Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit. Gestalten Sie zusammen mit uns die Zukunft des Vereins! Ihre Erfahrungen und Ihre Wünsche sind uns wichtig!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "M. Lilienthal".

Martin Lilienthal  
1. Vorsitzender  
NABU Wedemark

# Veranstaltungen Herbst / Winter 2009/10

- 28.11.2009**      **Weiden schneiden am Kiesgelände Brelingen**  
Wir müssen die aufkommenden Weiden zurückdrängen, damit die Wasserfläche nicht zuwächst.  
9 Uhr, Treffpunkt: Trafoturm, (evtl. Astschere oder Säge mitbringen)
- 21.02.2010**      **Wintergäste an den Meißendorfer Teichen**  
Leitung: Dr. Andreas Lindemann  
Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Mellendorf, dort werden Fahrgemeinschaften gebildet  
Kosten: 5 EUR pro Person
- 26.02.2010**      **Balz der Sperlings- und Raufußkäuze**  
Leitung: Ludwig Uphues  
Treffpunkt: 17.30 Uhr Heidehotel Klütz in Fuhrberg
- 17.03.2010**      **Mitgliederversammlung mit Vortrag**  
Dorfgemeinschaftshaus Hellendorf, Sandbergweg  
19.30 Uhr Vortrag: In der Extremadura, bei Kork, Kranich und Co. von Dirk Brinkmann  
20.30 Uhr Mitgliederversammlung (siehe S. 9)
- Mai 2010**      **Stunde der Gartenvögel**  
Eine NABU-Aktion: Welche Vogelarten zählen Sie in einer Stunde?  
18 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Kleingartengelände Mellendorf  
Genaueres Datum in der Presse
- 16.05.2010**      **Vogelkundliche Wanderung in Brelingen**  
9 Uhr, Treffpunkt: Friedhof Brelingen  
Leitung: Wilfried Schulz
- 13.06.2010**      **Radtour zu Ausgleichsflächen der Gemeinde Wedemark**  
In diesem Jahr werden Flächen in Mellendorf und Brelingen angefahren, (siehe S. 6).  
10 - ca. 12.30 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Mellendorf  
Leitung: Ursula Schwertmann, Umweltschutzbeauftragte Gemeinde Wedemark

Das aktuelle Programm der NAJU-Kindergruppe finden Sie auf unserer Homepage: [www.nabu-wedemark.de/jugendarbeit.html](http://www.nabu-wedemark.de/jugendarbeit.html)

Achten Sie bitte auch auf aktuelle Mitteilungen über Veranstaltungen in der örtlichen Presse. Interessierte Gäste sind immer herzlich willkommen.

An die Mitglieder der  
Ortsgruppe Wedemark im NABU e.V.

Bissendorf, den 12. Oktober 2009



### **Einladung zur Mitgliederversammlung**

Liebe Mitglieder,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich ein.

**Mittwoch, 17. März 2010, 20:30 Uhr**

**Dorfgemeinschaftshaus Hellendorf , Sandbergweg**

Als Tagesordnungspunkte schlagen wir vor:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden, Naturschutzbericht und Jugendbericht
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Satzungsänderung. Folgende Änderungen sind vorgesehen (unterstrichen):

- **§ 4 Gemeinnützigkeit des Vereins**

~~Der Verein dient keinem wirtschaftlichen Zweck, er erstrebt keinen Gewinn und ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke und unter Ausschluss aller parteipolitischen und religiösen Fragen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele Zwecke i.S. §§ 22-51 ff. im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Etwaige Gewinne Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in der Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es dürfen darf keine Personen durch Verwaltungsaufgaben-Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.~~

- **§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

.....

2. Wahl von 2 Kassenprüfern/innen für die Dauer von 2-3 Jahren,

- **14 Auflösung des Vereins**

(2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das vorhandene Vereinsvermögen nach Abdeckung aller Verbindlichkeiten der nächstübergeordneten rechtsfähigen Gliederung des Naturschutzbundes Deutschland e. V. zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat und wenn diese zum Zeitpunkt der Beschlussfassung als gemeinnützig im Sinne des Steuerrechts der §§ 51 ff. Abgabenordnung anerkannt ist und das Finanzamt zustimmt.

- 6. Aussprache
- 7. Entlastung des Vorstandes
- 8. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen



Lilienthal (1. Vorsitzender) Schwertmann (Schriftführerin)

## Mitgliedschaft werben!

Überzeugen Sie auch Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten, Mitglied im NABU zu werden. Naturschutz braucht viele Helfer, mit Tatendrang und/oder mit Geld. Nur so können wir unsere Ziele erreichen, die Natur vor unserer Haustür zu bewahren. Auf diese Möglichkeit, bequem online eine Mitgliedschaft zu beantragen, können Sie verweisen:

Einfach auf unserer Internet-Seite [www.nabu-wedemark.de](http://www.nabu-wedemark.de) hierauf klicken:



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Unterstützen Sie die Arbeit des NABU "vor Ort"!

Ihre Spende kommt unmittelbar der Natur zugute, da alle Vorstandsmitglieder sowie die übrigen Aktiven ehrenamtlich und unentgeltlich tätig sind.

Der NABU ist als gemeinnützig anerkannt. Daher sind Spenden steuerlich absetzbar! Bei Spenden bis 50,00 € genügt der Zahlungsbeleg, ansonsten erhalten Sie umgehend eine Spendenbescheinigung.

**Spendenkonto:  
NABU Wedemark  
Sparkasse Hannover BLZ 250 501 80  
Konto Nr. 1070328503**



## NABU – Schutzgebiete in der Wedemark

	<u>NABU-Betreuer</u>	<u>Tel. 05130 ...</u>
Waldhaus Mellendorf	Horst Halberstadt	... 4990
Streuobstwiese Mellendorf	Wilfried Schulz	... 373192
Streuobstwiese Elze	Ursula Schwertmann	... 40530
Waldwiese Schadehop	Manfred Tammen	... 39942
Laubfroschteich Brelingen	Heinz Linne	... 8223
Biotop Berkhof	Wilfried Schulz	... 373192
Fledermausquartier Mellendorf	Manfred Tammen	... 39942
Apfelallee Elze	Ursula Schwertmann	... 40530
Storchenwiese Hellendorf	Horst Halberstadt	... 4990
Fledermaustunnel Brelingen	Heinz Linne	... 8223
Kiesgelände Brelingen	Peter Griemberg	... 375713

Interessierte Mit - Arbeiter wenden sich bitte an Martin Lilienthal  
(Tel. 05130/582954) oder an die/den Betreuer/in

# NABU Wedemark e.V. - Vorstand -

## 1. Vorsitzender:

Martin Lilienthal, Am Kummerberg 42, 30900 Wedemark  
Tel. 05130/582954                      E-mail: [MartinLilienthal@t-online.de](mailto:MartinLilienthal@t-online.de)

## 2. Vorsitzender:

Jörg Winterfeldt, Hessenweg 34 , 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 40807                      E-mail: [Joerg.Winterfeldt@gmx.net](mailto:Joerg.Winterfeldt@gmx.net)

## Kasse:

Brigitte Halberstadt, Masurenweg 30, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 4990                      E-mail: [brigah@gmx.de](mailto:brigah@gmx.de)

## Presse:

Petra Käßmeyer, Sandbergweg 8, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 374712                      E-mail: [kaessmeyer@t-online.de](mailto:kaessmeyer@t-online.de)

## Schriftführung:

Ursula Schwertmann, Walsroder Straße 77, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40530                      E-mail: [U.Schwertmann@arcor.de](mailto:U.Schwertmann@arcor.de)

## Jugendarbeit:

Heide Winterfeldt, Hessenweg 34, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40807                      E-mail: [Heide.Winterfeldt@web.de](mailto:Heide.Winterfeldt@web.de)

## Beisitzer:

Dr. Gudrun Balssen, Kuhstr. 10, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 60452                      E-mail: [Balssen@t-online.de](mailto:Balssen@t-online.de)

Wilfried Schulz, Am Langen Felde 34, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 373192                      E-mail: [Willi.Schulz@freenet.de](mailto:Willi.Schulz@freenet.de)

## Mit - Arbeiter des Vorstandes:

Werner Gräfenkämper, Andreas-Haselbacher-Str. 42, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 2732

Peter Griemberg, Erich-Voss-Weg 15, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 375713                      E-mail: [petergriemberg@gmx.de](mailto:petergriemberg@gmx.de)

Horst Halberstadt, Masurenweg 30, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 4990                      E-mail: [brigah@gmx.de](mailto:brigah@gmx.de)

Heinz Linne, Am Heerwege 15, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 8223                      E-mail: [Heinz.Linne@t-online.de](mailto:Heinz.Linne@t-online.de)

Manfred Tammen, Wienshop 3, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 39942                      E-mail: [Manfred.Tammen@t-online.de](mailto:Manfred.Tammen@t-online.de)